

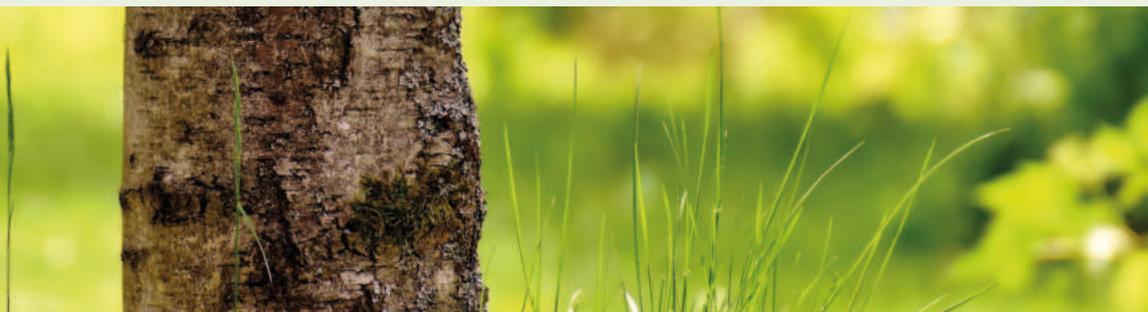


# Grün in der Stadt

Der Baum – das grüne Kapital

# Grün in der Stadt

## Der Baum – das grüne Kapital



	Seite
Vorwort	3
So! Der Baum ist gefällt!	4
Was ist ein Baum wert?	5
Die Wirkung eines Baumes	7
Große Leistung für das Klima	8
Lässt sich der Wert eines Baumes messen?	12
Die Methode "Koch"	15
Machen Sie mit!	16
Ansprechpartner & Adressen	18

Liebe Umweltfreundinnen  
und Umweltfreunde Dietzenbachs,

kennen Sie den Wert eines Baumes?  
Diese Frage stellt sich in ökolo-  
gischer wie auch ökonomi-  
scher Hinsicht.

Einen Baum zu erhalten  
oder neu zu pflanzen  
ist also nicht nur aus  
klimapolitischer Sicht  
zu betrachten. Denn  
das eigene Grundstück  
bekommt dadurch einen  
höheren wirtschaftlichen  
Wert.

„Bäume sind nur ein Kostenfak-  
tor? Verursacher zusätzlicher Arbeit?  
Nein! Bäume schaffen Lebensräume,  
nicht nur für die Tierwelt, sondern für  
uns alle. Die sommerliche Hitze wäre  
ohne Bäume in der Stadt nicht auszu-  
halten.

Gut, wenn Sie dann fachkundige Per-  
sonen zur Seite haben, mit denen Sie  
die wesentlichen Aspekte besprechen  
können.

In der Stadtplanung im Rathaus finden  
Sie engagierte Mitarbeiter\*innen, die  
Ihnen einen guten Überblick zu diesem  
Thema geben können.



Gemeinsam räumen wir mit Vorurteilen,  
Ängsten und falsch verstandenem  
Ordnungssinn auf. Stattdes-  
sen zeigen wir Ihnen die  
Wichtigkeit von Bäumen  
auch unter den monetä-  
ren Gesichtspunkten auf.

Nachdem Sie diesen in-  
formativen Ratgeber ge-  
lesen haben, werden Sie  
Ihre Meinung über Bäu-  
me vielleicht ändern – das  
ist unser Ziel. Bäume zählen  
genauso zum Kapital wie das  
Grundstück selbst.

---

**Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen,  
war vor zwanzig Jahren. Die nächst-  
beste Zeit ist jetzt.** *aus Uganda*

---

Viel Spaß beim Lesen. Und nicht verges-  
sen: Ein gefällter Baum spendet keinen  
Schatten mehr.

Ihr Bürgermeister und  
Dezernent für Klima & Umwelt

Jürgen Rogg

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jürgen Rogg', written over a horizontal line.

# So! Der Baum ist gefällt!

Problem gelöst? Oder mehr Probleme geschaffen?

Gerade nach Sturmereignissen, wie zuletzt im August 2019, stellt sich für viele die Frage, ob denn ihr Baum im Garten nicht eigentlich viel zu groß ist und zur Gefahr für Haus und Leben der Eigentümer wird. Schließlich könnte er umfallen und erheblichen Schaden verursachen. Also nichts einfacher als die Motorsäge zur Hand nehmen. Wirklich?

Ihr Baum spendet Ihnen ganz kostenlos Schatten. Wollen Sie wirklich im Sommer bei 40°C ohne Schatten im Garten ausharren? Ohne den Schatten eines großen Baums, der die Temperatur um 5–10°C senken kann?

## Nicht nur heiße Luft

Wollen Sie darauf verzichten, wenn Sie in einer heißen Tropennacht (Nachttemperatur höher als 20°C) durch das offene Fenster im Schlafzimmer nur heiße Luft hereinlassen können? Gut, Sie können eine Klimaanlage einbauen, aber ein Baum bringt Ihnen kostenlos und

klimaneutral Kühle ins Schlafzimmer. Vor allem dann, wenn nicht nur Sie, sondern auch Ihre Nachbarn ihre Bäume pflegen und erhalten. Das ist Ihr Beitrag auf den Klimawandel in Ihrer Heimatstadt Dietzenbach zu reagieren.

## Werfen Sie Ihr Geld nicht weg

Aber abgesehen vom klimarelevanten Schaden und Nachteile für die Tier- und Insektenwelt, die auf Bäume angewiesen sind: Wenn Sie einen Baum fällen, schaden Sie Ihrer eigenen Geldbörse. Ein Baum ist viel mehr wert, als Sie denken!



# Was ist ein Baum wert?

## Eine Einführung in das Thema

Unser Ortsbild ist vielerorts geprägt von Straßenbäumen. Leider wurden in der Vergangenheit die Baumscheiben – also die Pflanzbeete, auf denen die Bäume stehen – oft zu klein ausgeführt. In vielen Fällen wirkt sich eine Bodenverdichtung durch den ruhenden und fahrenden Verkehr negativ auf die Standortqualität des Baumes aus. Zudem haben sich die Bedingungen für diese Bäume durch die langanhaltende Trockenheit in den letzten Sommern stark verschlechtert.

Aus diesem Grund wurde in dem städtischen Haushalt eine eigene Kostenstelle eingerichtet, die es ermöglicht nach und nach die Baumscheiben zu vergrößern und die Bäume dauerhaft erhalten zu können. Auch gibt es Investitionen in eine bessere Ausstattung zum Bewässern der Bäume und in die Nachpflanzung von stadtklimaverträglicheren Baumarten. Hierfür danken wir der Politik ausdrücklich, die dem Lebewesen Baum damit eine stärkere Priorität eingeräumt hat.

Das Ganze lässt sich auch noch wirtschaftlich darstellen. Bei der Pflanzung eines Straßenbaumes kalkuliert man mit rund 1.000 Euro für den Baum, das Anpflanzen und die Anzuchtpflege. Ein ausgewachsener Baum hat einen Wert, je nach Alter und Sorte, von gut 10.000 bis 20.000 Euro.

Da lohnt es sich auf alle Fälle, in die Vergrößerung von Baumscheiben, in nötige Pflegemaßnahmen und eventuelle Baumgutachten zu investieren. Ziel ist es, jeden Baum zu erhalten, aus ökonomischer und ökologischer Sicht.



Genau das gleiche gilt für den Baum in einem Privatgarten. Einem Grundstück ist durch das Vorhandensein von Großbäumen deutlich mehr Wert einzuräumen, als einer Fläche ohne jeglichen Bewuchs.

Auch in einem Privatgarten kann ein ökonomischer Gewinn angegeben werden. Schlussfolgernd stellt die Beseitigung eines Baumes einen finanziellen Verlust dar und ist somit wertmindernd für Ihr Eigentum. Auf die Wertermittlung wird später noch näher eingegangen.



# Die Wirkung eines Baumes

## Über den Mehrwert für die Menschen

Die vielfältigen psychologischen und soziologischen Wirkungen von Bäumen auf die Stadtbewohner\*innen sind zahlreich. In wissenschaftlichen Studien wurde inzwischen belegt, dass Grünanlagen und Straßenbäume im Wohnumfeld der Menschen deren Gesundheit in positiver Art und Weise beeinflussen können.

Solche Effekte werden als Wohlfahrtswirkungen bezeichnet. Hierunter sind sämtliche Wirkungen zu verstehen, die eine nachweislich positive Reaktion beim Menschen erzielen. Im Fokus steht das Naturerlebnis und die damit verbundenen Auswirkungen.



Unter Wohlfahrtswirkung versteht man den Einfluss des Waldes auf die Umwelt, aber auch die Gesamtheit der Straßen- und Gartenbäume in der Stadt auf das urbane Klima. Wer sich schon einmal an einem heißen Sommertag unter ein kühles, schattiges Blätterdach flüchten konnte, weiß diese Wirkung zu schätzen.



Gerade in der Stadt ist die Wohlfahrtswirkung der Bäume von wachsender Bedeutung. So verbessern sie das Kleinklima, haben die Fähigkeit, Kohlendioxid zu speichern und diesen somit der Atmosphäre zu entziehen und leisten einen Beitrag zur Reduzierung der Feinstaubbelastung.

# Große Leistung für das Klima

## Doch Bäume haben noch mehr zu bieten

Bäume sind für die Umwelt wahre Leistungsträger mit vielfältigen Funktionen. Sie sind dabei unsere Verbündeten im Kampf gegen den Klimawandel und sie ermöglichen es uns, unsere Umgebung besser an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

### Speicherung von Kohlendioxid

Je mehr Biomasse ein Baum produziert, desto mehr Kohlendioxid ( $\text{CO}_2$ ) entzieht dieser der Atmosphäre. Dadurch kommt es zu einer Verringerung dieses klimaschädlichen Gases. Schätzungen zu Folge werden jährlich etwa 220 Millionen Tonnen – rund ein Viertel der bundesweit anfallenden Kohlendioxid-Emissionen – allein in unseren Wäldern gebunden.

Eine finanzielle Bewertung dieser Leistung ist möglich, wenn man sie den Kosten für technische Verfahren gegenüberstellt.

In einer ausgewachsenen Rotbuche sind etwa 600 Kilogramm Trockenmasse gespeichert, die eine Tonne  $\text{CO}_2$  bindet. Die Kosten zur technischen Abscheidung von Kohlendioxid bei Kraftwerken werden mit bis zu 50 Euro pro Tonne angegeben. Bei einer Gegenüberstellung der technischen zur natürlichen Variante, sollte auch bedacht werden, dass bei der technischen Variante beispielsweise weitere Kosten für Transport und Einlagerung des abgeschiedenen  $\text{CO}_2$  hinzukommen.

### Erzeugung von Verdunstungskälte und Beschattung

Pflanzungen im urbanen Umfeld beeinflussen den Wasser- und Energiehaushalt positiv. Bäume nutzen das Wasserangebot und verändern durch Verdunstung und Freisetzung von Wasserdampf die klimatischen Bedingungen an ihrem Standort. Die jährliche Kühlleis-



tung eines ausgewachsenen Baumes liegt bei durchschnittlich 10.000 bis 17.000 Watt. Das entspricht in etwa dem monatlichen Verbrauch Ihres Kühlschranks.

Außerdem verhindern Bäume, dass die Bereiche unter ihrer Krone sich aufheizen. Die Temperaturunterschiede zwischen von Bäumen beschatteten und umliegenden besonnten Flächen können bis zu 20°C betragen. Dadurch kann die Lufttemperatur etwa 5–10°C kälter werden. Dieser Abkühlungseffekt ist bis weit in darüber hinaus liegende Bereiche messbar. Fakt ist also, dass Bäume der gegenwärtig stattfindenden, immer stärkeren Überhitzung der Städte entgegenwirken.

Daher sollte der Wert eines Baums auch den finanziellen Gegenwert zu einer technischen Kühlungsmaßnahme beinhalten.

### Verzögerung des Regenwasserabflusses

Wasserwirtschaftlich sind sowohl das Wasserückhaltevermögen des Standortes, als auch dessen Filterkapazitäten von Interesse. Beide Eigenschaften werden innerhalb kürzester Zeit durch eine intensive Durchwurzelung verbessert.

Sowohl die Durchlässigkeit ehemals kompakter Böden wird erhöht, wie auch die Qualität der Niederschlagsabflüsse von Verkehrsflächen aufgewertet, da die Wurzeln Teile der darin enthaltenen Nährstoffe und Schwermetalle aufnehmen.

Gleichzeitig fördern gute Bodeneigenschaften und ein ausreichend durchwurzelbares



Bodenvolumen die Entwicklung der darin wachsenden Bäume.

Die Anlage von entsprechenden Baumstandorten stellt somit eine durchweg geeignete und nachhaltig wirksame Maßnahme aktueller Klimaanpassungsstrategien für Ballungsräume dar.

### Darfs noch etwas mehr sein?!

Die ausgewählten Beispiele zeigen nur einen Ausschnitt des umfangreichen Leistungsspektrums von Bäumen.

Weitere wichtige ökologische und klimarelevante Aspekte – wie die ausgeprägte und ebenfalls monetär bewertbare Filterleistung von Bäumen (Feinstaubreduktion) oder ihre Funktion als Sauerstoffproduzenten – sind hier noch nicht einmal angesprochen. Sie müssen bei der Diskussion über den Wert von Bäumen jedoch unbedingt Berücksichtigung finden. Die Notwendigkeit von Baumpflanzungen

tritt überdeutlich hervor, wenn wir die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Alternativen hierzu bedenken.

Die systematische Zusammenführung der Lebensleistungen von Bäumen und deren finanzielle Bewertung ist nicht einfach und mit Unsicherheiten behaftet. Diese bestehen jedoch als Variationen in allen Bemessungssystemen und können berücksichtigt werden. Die Existenz eines praxistauglichen Verfahrens zeigt, dass es möglich ist, ein solches System zur Steigerung der Wertschätzung von Bäumen einzusetzen. Die detaillierte Betrachtung der Leistungen von Bäumen zeigt, dass sie über ein enormes Potenzial verfügen, das wir mit Blick auf die aktuelle Praxis nicht annähernd ausschöpfen.

### Hohe Wirkung gegen Hitze

Bei allen Anstrengungen, Städte an Klimaveränderungen anzupassen, wird Bäumen wegen ihres Schattenwurfs und kühlenden Eigenschaften eine hohe Wirkung gegen innerstädtische Hitze bescheinigt. Grün- und Freiflächen zu erhalten und neu zu schaffen, insbesondere aber der Erhalt und Schutz von Altbäumen, stellen damit zentrale Maßnahmen eines erfolgreichen Klimafolgenmanagements dar.

Die Mehrzahl der Deutschen lebt schon jetzt in Städten und erwartet gute wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rahmenbedingungen sowie eine hohe Mobilität mit dem Öffentlichen Personennahverkehr, Fahrrad und Auto. Viele Städte wachsen und haben sich dabei trotz vielfältiger Nutzungskonflikte für die Innenverdichtung entschieden. Auch Dietzenbach wächst und benötigt mehr Platz. Nicht nur neue Baugebiete werden erschlossen, auch Bestandsgebäude durch Neubau vergrößert.

Durch Zuzug von jungen Familien wird der Druck auf städtische Einrichtungen, wie beispielsweise Kindertagesstätten, größer, die meist am Standort durch An- oder Neubau erweitert werden müssen. Damit konkurrieren die etablierten Bestandsbäume stets um den gleichen Raum mit allen baulichen Veränderungen. Straßen- und Radwegeausbau, neue Versorgungsstrassen für Wasser, Gas, Strom oder Internet und die Bebauung für dringend benötigten Wohnraum sind unverzichtbar, aber sie gehen zu Lasten der innerstädtischen Freiräume.

### Alte Bäume bringen große Leistung

Solange sich noch Ersatzstandorte für die Nachpflanzung finden, kann die Stadt dem Verlust von Bäumen in den Bilanzen entgegenwirken. Aber selbst bei ausgeglichenen Bilanzen geht immer ein wesentlicher Teil wertvoller Baumsubstanz im Tausch gegen Neupflanzungen verloren. Dies ist ein Qualitätsverlust sowohl mit Blick auf die Wohlfahrtswirkung, als auch aus ökologischer und stadtklimatischer Sicht. Denn es sind vor allem die großen Bäume, die aufgrund ihrer Krone zu einer Dämpfung der sommerlichen Hitze beitragen, die zum Aufenthalt im Schatten einladen und die den in der Stadt lebenden Tieren Lebensraum und Nahrung bieten.

Ergebnisse aus dem Forschungsvorhaben „Stadtbäume im Klimawandel“ unterstreichen, dass gerade die Altbäume unsere Klimaspezialisten sind. Die Untersuchungen am Beispiel von großen Stieleichen am Straßenrand mit Kronenradien von 13–18 Metern belegen, dass diese Bäume in der Lage sind, mit ihrem ausgedehnten Wurzelsystem Wasservorräte zu erschließen, die in Zeiten des Wassermangels im Boden dennoch eine ausreichende Verdunstung sicherstellen können.

## Die Kronengröße entscheidet

Hinsichtlich der Kronengröße werden Bäume von der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) in drei Klassen eingeteilt:

- Große Bäume, Wuchshöhe bis rund 40 Meter, oberirdischer Raumbedarf bis über 4.000 m<sup>3</sup>
- Mittelgroße Bäume, Wuchshöhe bis rund 20 Meter, oberirdischer Raumbedarf bis über 1.500 m<sup>3</sup>
- Kleine Bäume, Wuchshöhe über 10 (bis 15) Meter, oberirdischer Raumbedarf bis über 1.000 m<sup>3</sup>

Betrachtet man im Rahmen der Stadtplanung die Bäume mit einem Kronendurchmesser von mindestens 10 Metern als bevorzugt zu schützende Baumklasse, dann trägt beispielsweise in Hamburg der zahlenmäßige Anteil rund 39 %, sie tragen aber zu mehr als 70 % zur Gesamtkronenfläche aller Straßenbäume bei.

Da die Funktion der Bäume genau genommen nicht von der Kronenfläche, sondern vom Volumen der Krone und der Blattflächen abhängt, wird der Wert der Bäume im Grundsatz sogar noch unterschätzt.

Dies bedeutet, dass der Beitrag der Bäume mit mehr als 10 Metern Kronendurchmesser zu den Ökosystemleistungen vermutlich deutlich über 70 % liegt.

Wenn wir die Bedeutung und Zukunftsaussichten von Bäumen betrachten, müssen vitale und großkronige Straßenbäume schon ab einem Alter von 40 Jahren als besonders

schützenswert gelten, denn diese Bäume haben damit bereits ihre Zukunftsfähigkeit aufgezeigt.

## Vitale Bäume für kritische Zeiten

Sie besitzen das Potenzial, zunehmende Probleme mit Baumkrankheiten, Baumschädlingen, Schadstoffen und den sich abzeichnenden Folgen des Klimawandels zu bewältigen.

Bäume zeigen aufgrund ihrer Vitalität und erreichten Größe, wie gut sie sich den meist widrigen Standortbedingungen anpassen konnten, um ihr Wachstum sicherstellen und auch in kritischen Jahren zumindest überleben zu können. Deshalb sollte sich der Schutz des vorhandenen Baumbestands besonders auf diese Bäume konzentrieren. Ihr Erhalt muss ein zentraler Aspekt nachhaltiger Stadtentwicklung werden, sowohl für gesamtstädtische Planungsprozesse, für kurzfristige Entscheidungen bei lokalen Umbauplanungen oder Straßeninstandsetzungen, als auch bei privaten Baumaßnahmen.

*aus: [galk.de/altbaeume-sind-unsere-klimaspezialisten](http://galk.de/altbaeume-sind-unsere-klimaspezialisten)*



# Lässt sich der Wert eines Baumes messen?

Das Ergebnis hängt jeweils von der Methode ab

Diese Frage beschäftigt Menschen seit vielen Generationen. Bis heute ist diese unbeantwortet. Doch nicht, weil wir so wenig über Bäume wissen! Es gibt einfach zu viele unterschiedliche Nutzungsbereiche für Bäume und deshalb verschiedene Methoden ihrer Bewertung

Für einen Forstwirt ist der Wert des Holzes ausschlaggebend. Ein Biologe dagegen stellt den ökologischen Wert des Baumes über dessen reinen Holzwert. Und in der Wissenschaft gelten nochmal ganz andere Prioritäten. Hier haben Bäume einen enormen Wert für den Immissionsschutz, den Kampf gegen den Klimawandel und die Bereitstellung von Trinkwasser.

## Der Wert für den Klimaschutz

Bäume brauchen das Kohlendioxid aus der Luft, um den für sie lebensnotwendigen Trau-

benzucker herzustellen. Dieser wird dann zum Wachstum und Aufbau neuer Holzmasse verwendet. Das  $\text{CO}^2$  ist also im Holz gespeichert und bleibt dort, bis der Baum stirbt. Erst dann gibt es durch die Verrottung wieder die gleiche Menge  $\text{CO}^2$  ab. Ein perfekter, nachhaltiger Kreislauf!

Eine 35 Meter hohe Fichte mit 100 Jahren speichert in ihrem Holzkörper ungefähr 2,6 Tonnen  $\text{CO}^2$ . Die Hälfte des gesamten Holzkörpers besteht aus Kohlenstoff! Erstaunlich ist, dass eine gleich hohe und 100 Jahre alte Buche sogar 3,5 Tonnen  $\text{CO}^2$  speichert. Das liegt daran, dass das Holz der Buche dichter ist als bei der Fichte.

Stirbt der Baum, so wird das  $\text{CO}^2$  wieder in die Atmosphäre entlassen. Wir können die Speicherung von  $\text{CO}^2$  verlängern, indem wir Holz nutzen, um Häuser oder Möbel herzustellen. Bei diesem Vorgang trocknet das Holz



und ist lange haltbar. Der darin enthaltene Kohlenstoff ist somit über Jahrzehnte hinweg festgesetzt und gelangt nicht in die Atmosphäre. Ein Holzhaus beispielsweise speichert ungefähr 80 Tonnen CO<sup>2</sup>. Gleichzeitig ersetzt der Baustoff Holz andere Materialien, die mit viel CO<sup>2</sup>-Ausstoß produziert werden müssen, wie Stahl oder Beton.

Im Zuge der Umweltdebatte wurde viel über die Kosten für CO<sup>2</sup> gesprochen. Große Unternehmen müssen für ihre Projekte eine Kompensationszahlung für den CO<sup>2</sup>-Ausstoß bezahlen. Dieser beträgt derzeit 25 Euro pro Tonne CO<sup>2</sup>.

Somit würde die in unserem Beispiel genannte Fichte immerhin 65 Euro pro Jahr einsparen, bei der Buche wären es 87,50 Euro. Ab dem Jahr 2026 soll für den CO<sup>2</sup>-Emissionshandel ein Preis von bis zu 65 Euro in Deutschland gelten. Dann spart unsere Fichte sogar 169 Euro ein. Und die Buche hätte jährlich mit stolzen 227,50 Euro an den Kosten zur CO<sup>2</sup>-Minderung beigetragen.

### Der ökologische und ökonomische Holzwert

Alte und kranke Bäume im Wald und Garten sind alles andere als nutzlos. Sie bieten eine Vielzahl an unterschiedlichen Lebensräume für Baumbewohner. Ausgebrochene Äste und Pilze tragen dazu bei, Höhlen im Stamm zu schaffen. Diese nutzen Vögeln oder Säugetiere als Nistplatz oder Versteckmöglichkeit. Käfer und Insekten ernähren sich häufig von totem

Holz, was wiederum das Nahrungsspektrum von Vögeln stark erweitert. Insgesamt fungieren alte Bäume als Biotop. Was ist ein solches Biotop wert?

Die Funktionen, die so ein abgestorbener Baum erfüllt, sind im Einzelnen nicht monetär bewertbar. Deshalb entwickelten Forstwissenschaftler für solche Bäume eine Bewertungsmethode.

Hierbei wird der reine Holzwert des Baumes ermittelt. Dieser ist für einen Forstbetrieb ausschlaggebend. Bleibt der Baum zugunsten der Biodiversität und des Naturschutzes stehen, so entfällt für den Betrieb der Erlös aus dem Holz des Baumes.

Der Stamm unserer Buche besteht ungefähr aus 2,5 Festmeter Holz, 0,85 Festmeter Sägeholz, 1,6 Festmeter Industrieholz und 2 Festmeter Brennholz. Für den ganzen Baum errechnet sich daraus ein Holzwert von 543 Euro. Von diesem Betrag sind die Erntekosten abzuziehen. Wir gehen von durchschnittlichen Kosten von 53 Euro aus. Ein Biotopbaum in einem Waldbestand hat somit für den Forstbetrieb einen Wert von ungefähr 490 Euro.

### Der volkswirtschaftlicher Wert

In der TASPO Baumzeitung wurde im Jahr 2007 eine Zusammenstellung des Baumwertes abgedruckt. Demnach müsste unsere Volkswirtschaft pro Jahr einen durchschnittlichen

Betrag von 660 Euro aufbringen, um die Leistung eines einzigen Baumes zu erbringen. Die Summe gliedert sich in der Kostenaufstellung zum Beispiel als Schattenspender, in der Förderung von Bodenlebewesen, als Aufenthaltsort für Menschen oder der Bereitstellung von Sauerstoff.

### Ein Pflanze mit vielen Funktionen

Diese kurze Auflistung zeigt, wie viele Funktionen ein Baum hat. Durch seine schattenspendende Krone und die Verdunstung von Wasser kühlt er die Luft um sich herum ab. Im Wald können deshalb Temperaturunterschiede von 3–6°C im Vergleich zur Außentemperatur herrschen.

Er ist Lebensraum und Nahrungsspender für unzählige Tierarten, ob über oder unter der

Erde. Doch auch für unsere Umwelt sind Bäume wichtig, filtern sie doch Schmutzpartikel aus der Luft.

Und was für alles Leben auf der Erde am wichtigsten ist: Bäume produzieren Sauerstoff. Unsere Buche schafft jährlich 4.600 Kilogramm! Das reicht, damit 13 Menschen ein ganzes Jahr lang atmen können.

*aus: baumpflegeportal.de/baumrecht/baumwert*

Diese Vielzahl an Dienstleistungen hat natürlich ihren Preis. In 100 Jahren entspricht das einem Wert von circa 66.000 Euro.

Dieser Betrag zeigt, wie schnell wir den Nutzen unserer Bäume unterschätzen.



# Die Methode »Koch«

## So wird der Wert eines Baumes ermittelt

Wird ein Baum in irgendeiner Form beschädigt, so muss er im schlimmsten Fall durch einen neuen Baum ersetzt werden. Die Methode Koch beschreibt eine Möglichkeit, den Wert eines einzelnen Baumes zu bestimmen. Dieser ermittelt sich, indem die Kosten für eine Neupflanzung ähnlicher Art bis zum aktuellen Baumalter und die Entsorgung des alten Baumes zusammengerechnet werden. Dazu gehören der Kauf des neuen Baumes, die Kosten für die Pflanzung und die Anfahrt, die Pflegekosten des Baumes, bis er angewachsen ist und die gleiche Funktion erfüllt wie sein Vorgänger.

Nehmen wir als Beispiel unsere 100-jährigen Buche, die ersetzt werden muss. Für Fällung und Entsorgung fallen 2.000 Euro an. Der Kauf eines Ersatzbaumes (20 Jahre alt) kostet circa 600 Euro. Dazu kommen die Kosten für Transport und Pflanzung mit 500 Euro. Die Anwachsphase für einen solchen Baum ist mindestens drei Jahre lang. Pro Jahr werden Pflege- und Fahrtkosten von 130 Euro berechnet.

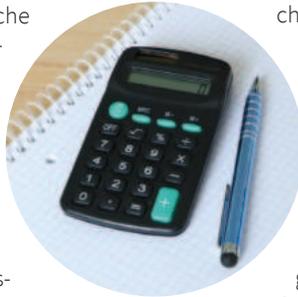
Die Herstellungsphase, also die Zeit, bis der Baum eine ähnliche Funktion wieder erfüllt, dauert mindestens 20 Jahre. Da ist der Baum erst 43 Jahre alt, also erst knapp halb so alt wie sein Vorgänger. In dieser Zeit kosten die Pflegemaßnahmen 70 Euro pro Jahr. Insgesamt ist unsere Buche nach dieser Methode ungefähr 4.400 Euro wert. Berücksichtigt man Verzinsung und Steuer kommt man ganz schnell auf einen Betrag von über 5.600 Euro.

In Deutschland wird die Baumwertermittlung ähnlich der Bewertung eines Grundstücks gehandhabt. Diese Wertermittlung ist es, die als Methode "Koch" bekannt und im so genannten Kastanienbaum-Urteil des Bundesgerichtshofes vom 13. Mai 1975 richterlich anerkannt ist.

Diese höchstrichterliche Anerkennung geht davon aus, dass Bäume nicht unerheblich zum Wert eines Grundstücks beitragen und wesentlicher Bestandteil eines solchen sind. Die Aufgaben, wie zum Beispiel die Beschattung eines Grundstücks, die ein Baum hierbei erfüllt, dienen hierbei der Wertermittlung.

Es fließen die Kosten eines zu pflanzenden Baums, die Pflanzkosten, Anwachspflege und das Risiko, dass der zu pflanzende Baum nicht anwächst und ersetzt werden muss, ein. Außerdem werden Zinsen der Kosten, die während dieser Anwachszeit entstehen, berücksichtigt. Dabei werden allerdings auch Wertminderungen, die altersbedingt oder durch Schäden herrühren, berücksichtigt. Das Ausmaß dieser Schädigungen kann nur nach fachlicher Baumdiagnose beurteilt werden.

Deshalb sollte eine Baumwertermittlung nur von qualifizierten Baumsachverständigen durchgeführt werden. Nur solche Baumkundige können den monetären Schaden, der zum Beispiel durch unsachgemäßen Baumschnitt, Anfahrschaden durch Autos oder Vandalismus entstanden ist, beurteilen und berechnen.



# Machen Sie mit!

Werden Sie selbst aktiv beim Erhalt und der Neupflanzung von Bäumen

Die Bedeutung der Baumbestände in unserer Stadt ist für uns alle ein wichtiges Thema. Daher möchten wir Sie motivieren, sich aktiv für den Erhalt und die Neupflanzung von Bäumen einzusetzen.

Für Sie, liebe Dietzenbacher\*innen, nehmen unsere Bäume und Grünanlagen im Alltag einen hohen Stellenwert ein. Unsere Lebens- und Wohnräume werden dadurch geprägt und erweitert. Gleichermaßen wächst unser Wunsch nach Freiraum und Naturerfahrung.

Am Beispiel der regen Nutzung des Hessentagsparks sehen wir, wie unser soziales Leben durch bestehende Bäume und Neupflanzungen bereichert wird.

Die Aufwertung des Erscheinungsbildes unserer Stadt und die unzähligen positiven Effekte,

die uns ein Baum schenkt, sind nur ein kleiner Teil dessen, welchen immensen Einfluss dieser auf unser Leben hat.

Unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden stehen im direkten Zusammenhang mit der Größe und Anzahl unserer Baumbestände. Diese gilt es zu erhalten, denn sie tragen dazu bei, die Sauerstoffproduktion zu verbessern und den Feinstaub, der beispielsweise durch Abgase entsteht, zu filtern. Die Schattenbildung und die Verringerung der Temperaturen, insbesondere in den Sommermonaten, wirken sich nachhaltig auf unser Stadtklima aus.



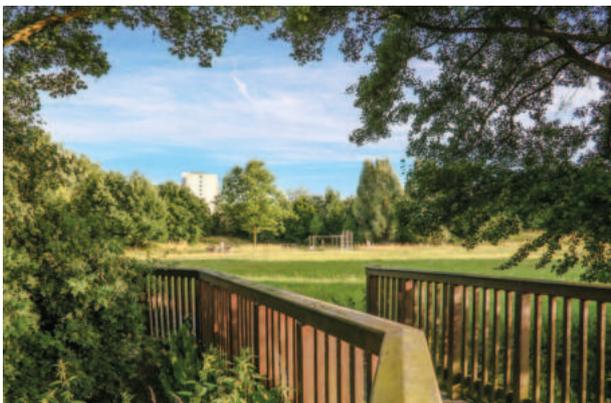
Der Wert eines Baumes steht nicht nur im unmittelbaren Zusammenhang mit unserer Gesundheit, unserem Wohlbefinden und sozialem Leben, sondern führt auch zu einem Anstieg des Marktpreises Ihrer Immobilie. Dies sollte auch für Bauinteressenten und Grundstückseigentümer ein Anreiz dafür sein, Bäume zu erhalten, zu schützen und neue zu pflanzen.

Unsere Broschüre wendet sich an Sie, liebe Bürger\*innen mit der Bitte: „**Engagieren Sie sich aktiv für den Erhalt der Bäume in unserer Stadt!**“

Wir freuen uns stets über Initiativen, die den Baumbestand vergrößern, dessen Pflege verbessern und ihn weiter aufrecht erhalten. Die Zukunft unsere Bäume ist auch unsere Zukunft!



Bei offenen Fragen können Sie uns gerne kontaktieren. Informationen hierzu finden Sie auf der nachfolgenden Seite dieser Broschüre.



# Ansprechpartner & Adressen

Hier finden Sie kompetente Fachleute

## Kreisstadt Dietzenbach

---

Rathaus | Europaplatz 1 | 63128 Dietzenbach  
[www.dietzenbach.de](http://www.dietzenbach.de)

- 1 Abteilung Stadtplanung**  
Herr Bernd Weber  
Telefon: 06074 373-371  
[berndweber@dietzenbach.de](mailto:berndweber@dietzenbach.de)

- 2 Ordnungsamt**  
Telefon 06074 373-248  
[ordnungsamt@dietzenbach.de](mailto:ordnungsamt@dietzenbach.de)



## Kreisverwaltung Offenbach

---

Kreishaus | Werner-Hilpert-Straße 1 | 63128 Dietzenbach  
[www.kreis-offenbach.de](http://www.kreis-offenbach.de)

- 3 Fachdienst Umwelt/  
Untere Naturschutzbehörde**  
Telefon: 06074 8180-4106  
[umwelt@kreis-offenbach.de](mailto:umwelt@kreis-offenbach.de)







Der Magistrat

**Zentrale Steuerung, Stadt-  
planung & -entwicklung**

Stadtplanung

Europaplatz 1

63128 Dietzenbach

[www.dietzenbach.de](http://www.dietzenbach.de)

Layout & Satz:

**Presse- & Öffentlichkeitsarbeit**

Ralf Spiegel

Fotos:

© Pixabay: S. 3, 4-5, 7-14 | 123RF: S. 6 |

Sandra Homberg: S. 3 | Ralf Spiegel:

S. 1, 16-18

Stand: 03/2021